

Nachfrage zur Lärm Sanierung Hamm-Selmigerheide

An Werner Lübberink <werner.luebberink@deutschebahn.com>

Sehr geehrter Herr Lübberink,

ich melde mich bei Ihnen mit einer Frage hinsichtlich des Lärmschutzes in Hamm-Selmigerheide. Dort wurde ein einseitiger Schallschutz durch eine Lärmschutzwand angebracht, die allerdings aufgrund eines Echoeffekts die Lärmbelastung für die Anwohner auf der Seite ohne Lärmschutzwand weiter erhöht hat.

Auf Basis eines Austauschs mit der Bürgerinitiative vor Ort und den Nachfragen meines Kollegen Bernd Reuther ergeben sich ein paar Nachfragen, für deren Beantwortung ich Ihnen sehr dankbar wäre:

1. Da laut der InfraGo eine Schallschutzwand unmittelbar östlich der Gleise technisch aufgrund wichtiger Kabel für die Telekommunikation und die Leit- und Sicherungstechnik baulich nicht möglich ist, sollte zunächst überprüft werden, ob die Schallschutzwand anderweitig befestigt werden kann. Zudem scheinen die dort verlegten Kabel unter der Erde sein und die überirdischen Kabelkanäle sind leer. Gibt es hierzu jeweils schon Ergebnisse der Überprüfung, bzw. bis wann sind diese zu erwarten?
2. Wie schätzt die DB das erwartete NKV für die Lärmschutzwand ein?
3. Welche Angebote haben die Anwohnerinnen und Anwohner hinsichtlich passiven Lärmschutzes erhalten? Wurde dieses Angebot von Anwohnern bereits in Anspruch genommen?
4. Können Sie bereits abschätzen inwieweit eine lärmtechnische Sanierung der Strecke während der Komplettsanierung 2028 realisiert werden könnte?

Mit freundlichen Grüßen
Fabian Griewel

Fabian Griewel MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

T: 030 227 71426
fabian.griewel@bundestag.de
fabian.griewel.de